

Wir haben im Geschäftsjahr 2001 unsere internationale Präsenz weiter ausgebaut

Dr. Georg Prilhofer

Vorsitzender des Vorstands
der VARTA AG
in der Hauptversammlung am 19. Juni 2002



Sehr geehrte Damen und Herren,
das Geschäftsjahr 2001 stand für uns im Zeichen der Neuausrichtung auf die Herausforderungen der zunehmenden Globalisierung unseres Geschäfts sowie im Zeichen der Weiterentwicklung zukunftsweisender Produkte. Hierüber berichte ich Ihnen heute wie auch über die operativen Fortschritte der Varta. Herr Wever wird anschließend auf die Details des Konzernabschlusses eingehen.

Der allgemeine Trend der weltweiten Konzentration setzte sich sowohl bei unseren Lieferanten als auch unseren Kunden fort. Dies gilt für Erstausrüstungskunden der Automobil- und Elektronikindustrie wie für große Handelsketten gleichermaßen. Um weltweit wettbewerbsfähig zu bleiben, haben wir unsere internationale Präsenz weiter ausgebaut. So gründeten wir beispielsweise in Polen eine Tochtergesellschaft im Autobatteriegeschäft und in China ein Jointventure für die Assemblierung von Microbatterien.

Wie auf der vergangenen Hauptversammlung angekündigt, teilen wir

den Unternehmensbereich Gerätebatterien zur Fokussierung auf die spezifischen Kundenbelange im Handels- und Microbatteriegeschäft auf.

Trotz des weltweiten Konjunkturabschwungs verbesserten wir das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 9 % auf 60 Mio. €.

Microbatterien sind auf das Erstausrüstungsgeschäft in Europa, Asien und USA, Handelsbatterien auf das klassische Gerätebatteriegeschäft mit Handelskunden vornehmlich in Europa und Lateinamerika ausgerichtet.

Wenig Änderungen gibt es in der Aktionärsstruktur. DB Investor, die Private Equity Holding der Deutschen Bank AG, hält über die GOPLA Beteiligungsgesellschaft mbH 92 % der Varta-Aktien.

Lassen Sie mich zu den operativen Kennzahlen des Konzerns überleiten:

| Konzern im Überblick | | 2001 | 2000 |
|---|--------|-------|-------|
| Umsatz | Mio. € | 1.188 | 1.112 |
| Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | Mio. € | 60 | 55 |
| Jahresüberschuss | Mio. € | 12 | 15 |
| Mitarbeiter (31.12.) | Anzahl | 7.723 | 7.863 |
| Investitionen | Mio. € | 76 | 53 |
| Ö-Rückgewinn | Mio. € | 206 | 202 |
| Kapitalertragsrate | % | 20 | 18 |

Alle Werte in Mio. € 



Alle Werte in % 

Im Konzern steigerten wir den Umsatz um 4 % auf rund 1,2 Mrd. €. Trotz des weltweiten Konjunkturabschwungs verbesserten wir das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 9 % auf 60 Mio. €. Das

Jahresergebnis verringerte sich auf 12 Mio. € wegen gestiegener außerordentlicher Aufwendungen. Bei einem investitionsbedingt leicht erhöhten Kapitaleinsatz von 306 Mio. € stieg die Kapitaleinsatzrendite gleich um 2 %-Punkte auf 20 %. Damit gelang es uns, die operative Kapitaleinsatzrendite als wesentliche Kennzahl für unsere wertorientierte Unternehmensführung zum 6. Mal hintereinander zu steigern.

Das Jahresergebnis verringerte sich auf 12 Mio. € wegen gestiegener außerordentlicher Aufwendungen.

Nun gehe ich auf die Entwicklung bei Autobatterien ein:

Im Geschäftsjahr 2001 gelang es uns, weitere Großkunden zu gewinnen. Damit nahm unser Absatz bei Autobatterien deutlich zu. In Fortführung unseres Wachstumskurses bauten wir unsere starke Marktposition weiter aus.



Den Umsatz steigerten wir um 13 % deutlich auf 590 Mio. €. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wuchs auf 29 Mio. € und der durchschnittliche Kapitaleinsatz stieg investitionsbedingt leicht auf 229 Mio. €. Die operative Kapitaleinsatzrendite verbesserte sich damit um 1 %-Punkt auf 13 %.

Lassen Sie mich nun auf die operativen Highlights des Unternehmensbereichs *Autobatterien* näher eingehen:

Im Handelsgeschäft und in der Erstausrüstung wuchsen wir stärker als der Markt. Mit deutlicher Absatz-

steigerung bauten wir in Westeuropa unsere herausragende Marktposition weiter aus. Die drei bedeutendsten Autobatteriehersteller bedienen mehr als zwei Drittel des westeuropäischen Markts. Auch unser Gemeinschaftsunternehmen in Südamerika setzte seinen Wachstumskurs als Marktführer fort.



Zwei Drittel unseres Autobatterieabsatzes entfielen auf das europäische Handelsgeschäft. In unserem Hauptmarkt Westeuropa steigerten wir unsere Marktanteile über höhere Lieferanteile bei bestehenden und durch Lieferungen an neue Kunden.

Im Fortführung unseres Wachstumskurses bauten wir unsere starke Marktposition bei Autobatterien weiter aus.

Unterstützt wurde der Verkaufserfolg durch unsere innovativen Hochleistungsbatterien. Auch in Osteuropa gelang uns ein weiterer Ausbau des Marktanteils. Die Abwicklung unseres Geschäfts mit Hilfe elektronischer Medien erweiterten wir mit Anbindung an das Extranet. Gleichzeitig begannen wir mit der Entwicklung eines E-Marketing-Konzepts. Ziel ist eine stärkere Kundenbindung und Loyalität sowie eine Vereinfachung der Abwicklungsprozesse.

Ein Drittel unseres Absatzes entfiel auf das Erstausrüstungsgeschäft. Zu unseren Kunden zählen nahezu alle westeuropäischen Automobilhersteller. Aufgrund unserer hohen Produktqualität, führenden Batterietechnologie und unseres kundennahen Services erzielten wir weitere Marktanteilsgewinne. Auch osteuropäische

Automobilhersteller wurden von uns beliefert. Mehrere Auszeichnungen verschiedener Automobilhersteller belegen die hohe Kundenzufriedenheit.

Ein neues Rekordniveau erreichten die Investitionen in Sachanlagen mit 41 Mio. € gegenüber 29 Mio. € im Vorjahr. Davon entfielen zwei Drittel auf unsere ausländischen Standorte. Investitionsschwerpunkte bildeten vor allem ein weiterer Kapazitätsausbau, aber auch Maßnahmen zur Rationalisierung, neue Batterietechnologien und die internationale Standardisierung unserer EDV-Systeme.

Varta ist heute Entwicklungspartner aller europäischen Automobilhersteller. Wir sind ganz vorn dabei, zusammen mit der Automobilindustrie einen Zukunftsmarkt für neue Produkte aufzubauen. Unsere international führende Stellung für neue Bordnetze untermauern wir mit dem Technologiezentrum in Hannover.

Wir sind ganz vorn dabei, zusammen mit der Automobilindustrie einen Zukunftsmarkt für neue Produkte aufzubauen.

Künftig werden erhöhte Anforderungen an den Energiedurchsatz und damit an die Zyklenfestigkeit wie auch an die Leistung der Auto- und Versorgerbatterien „an Bord“ gestellt. Ein Schwerpunkt unserer Forschungstätigkeit liegt auf der Entwicklung dafür geeigneter neuer Batteriesysteme. Erste Erfolge kommunizierten wir Ihnen und der Fachpresse mit der Einführung der neuen AGM-Batterie in Oberklassefahrzeugen, wie beispielsweise im Zwei-Batterien-Bordnetz im neuen Mercedes SL.

Mittelfristig zeichnet sich für die Batterieindustrie darüber hinaus eine große Veränderung durch die Umstellung der Bordnetzspannung in Fahrzeugen von heute 14 Volt auf zukünftig 42 Volt ab. Dafür erforderliche 36-Volt-Batterien – anstelle der bisherigen 12-Volt-Batterien – stellten wir Entwicklungspartnern der Automobilindustrie zur Verfügung. Hierzu trie-

ben wir die Entwicklung von leistungsstarken Bleibatterien voran. Ferner entwickelten wir Nickel-Metallhydrid- und Lithium-Ionen-Batterien, die sich aufgrund ihrer Zyklenfestigkeit und ihres hohen Energiedurchsatzes besonders für Hybrid-Fahrzeuge eignen.

Nach wie vor bleibt einer unserer Forschungsschwerpunkte die Fortentwicklung der Bleibatterie-Technologie. Ziele sind eine noch kostengünstigere Produktion, eine weitere Gewichtsreduzierung und Leistungserhöhung sowie eine weitere Verbesserung der Temperaturstabilität.

Der Umsatz im Unternehmensbereich Gerätebatterien fiel um 4 % und lag bei 559 Mio. €.

Ich möchte nunmehr auf unser zweites Standbein, den Unternehmensbereich Gerätebatterien, kommen.

In Europa gehören wir zu den drei führenden Gerätebatterieanbietern. In Lateinamerika sind wir sogar Marktführer. Bei einmal endladbaren Microbatterien sind wir in Europa, bei hochwertigen wieder aufladbaren Microbatterien sogar weltweit Marktführer.



Der Umsatz fiel um 4 % und lag bei 559 Mio. €. Das Umsatzgeschehen wurde von Währungskurseinflüssen vor allem in Südamerika, der Türkei und Schweden und von der schwachen Nachfrage der Elektronikindustrie negativ beeinflusst. Ohne diese Sondereinflüsse wäre der Umsatz gegenüber Vorjahr um 2 % gestiegen. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigerten wir um 15 % auf 38 Mio. €. Die po-

sitive Absatzentwicklung bei Alkali-Mangan-Batterien fand darin ebenso ihren Niederschlag wie Erfolge unserer Restrukturierungen bei wieder aufladbaren Rundzellen und die Optimierung der Fertigungs- und Materialflüsse. Gleichzeitig mussten wir aber auch währungskursbedingte Preissteigerungen im Einkauf hinnehmen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Unternehmensbereich Gerätebatterien steigerten wir um 15 % auf 38 Mio. €.

Der durchschnittliche Kapitaleinsatz nahm um rund 13 Mio. € auf 148 Mio. € ab. Wir steigerten die operative Kapitaleinsatzrendite deutlich um 6 %-Punkte auf 26 %.

Die Highlights des Unternehmensbereichs *Gerätebatterien* lassen sich wie folgt zusammenfassen:



Der Umsatz des Geschäftsbereichs Handbatterien nahm gegenüber Vorjahr um 2 % ab. Währungskursbereinigt hätte der Umsatz um 3 % zugenommen. Auf den Geschäftsbereich entfielen rund drei Viertel des Gesamtumsatzes des Unternehmensbereichs. Die marktbedingte Absatzverlagerung herkömmlicher Zink-Kohle-Batterien zu leistungsstärkeren Alkali-Mangan-Batterien setzte sich auch 2001 fort. Unter Einschluss neuer Großkundenaufträge erzielten wir im Absatz von Alkali-Mangan-Batterien eine insgesamt zweistellige Wachstumsrate. Positiv entwickelte sich auch unser Osteuropageschäft, dessen Vertriebsbasis wir weiter ausbauten. Auch das Handelsgeschäft mit wieder aufladbaren

Rundzellen verlief im Geschäftsjahr positiv.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Microbatterien war 2001 insbesondere von der schwachen Nachfrage der Erstausrüstung nach Handybatterien gekennzeichnet. Im Großhandelsgeschäft mit Microbatterien gewannen wir speziell im Hörgerätesektor neue Kunden und bauten damit unsere in Europa führende Stellung weiter aus. Zum Geschäftsausbau trug auch eine Absatzsteigerung von Lithium-Batterien bei. Im Erstausrüstungsgeschäft der Elektronikindustrie setzte sich die Verlagerung der Fertigung aus den USA nach Asien fort. Dies führte zu einem Absatzrückgang in den USA und einem entsprechenden Wachstum in Asien. Durch Markteinführung neuer Batterien und eine breite Produktpalette festigte der Geschäftsbereich seine Stellung als ein weltweit führender Microbatteriehersteller.

Der Geschäftsbereich Handelsbatterien steigerte den Absatz über die Marktentwicklung hinaus. Dies ist zu einem wesentlichen Teil auf das erfolgreiche Key-Account-Management zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Handelsbatterien steigerte den Absatz über die Marktentwicklung hinaus.

Positiv wirkte sich zudem die engere Zusammenarbeit mit dem Handel aus. Zur Beschleunigung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit Handels- und Erstausrüstungskunden wurde das internetgestützte Auftragsabwicklungssystem im Varta-Extranet ausgebaut.

Der Geschäftsbereich Microbatterien konnte den Absatz bei hochwertigen wieder aufladbaren Knopfzellen weiter steigern. Insbesondere bei den Hochleistungsbatterien Lithium und Zink-Luft erzielte der Bereich deutliche Wachstumsraten. Rückläufig entwickelte sich dagegen der Absatz mit der Elektronik- und Kommunikationsindustrie.

Wieder aufladbare Lithium-Polymer-Microbatterien standen im Mittelpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten. Den Schwerpunkt bildete die technische Auslegung und der Aufbau einer automatisierten Pilotfertigung. Weitere Fortschritte wurden bei Hochtemperaturbatterien der Nickel-Metallhydrid-Technologie erzielt. Bei Handelsbatterien profitierten wir von der Verlagerung der Entwicklung in die Nähe der Produktion. Auch in diesem Geschäftsbereich gelangen uns weitere Produktverbesserungen.

Wieder aufladbare Lithium-Polymer-Microbatterien standen im Mittelpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten.

Die Investitionen in neue Sachanlagen lagen 2001 bei rund 29 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr mit 23 Mio. € nahmen die Investitionen um rund ein Viertel zu. Im Vordergrund standen sowohl Maßnahmen zur Verbesserung der Produktqualität wie auch neuer, zukunftssträchtiger Produkttechnologien im Geschäftsbereich Microbatterien. Ein wesentlicher Teil entfiel hier auf den Aufbau der automatisierten Pilotlinie für wieder aufladbare Lithium-Polymer-Batterien. Im Geschäftsbereich Handelsbatterien bildeten Maßnahmen zur Kapazitätserhöhung und Flexibilisierung der Produktion Investitionsschwerpunkte.

Damit verbunden war die europäische Konzentration sämtlicher zur Alkali-Mangan-Fertigung gehörenden Fertigungsbereiche am Standort Dischingen, der weitere Ausbau unseres internationalen Distributionszentrums und der Startschuss für eine Verpackungsfabrik in dessen unmittelbarer Nähe.



Wie eingangs erwähnt, fassten wir zum Jahresende 2001 die weltweiten Microbatterieaktivitäten unter der Microbatterie GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der VARTA AG, zusammen.

Zum Jahresende 2001 fassten wir die weltweiten Microbatterieaktivitäten unter der Microbatterie GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der VARTA AG, zusammen.

Um unterschiedlichen Markt- und Kundenstrukturen sowie Produktentwicklungen von Handels- und Microbatterien angemessen Rechnung zu

tragen, wurden beide Geschäftsbereiche gesellschaftsrechtlich getrennt. Hierzu übertrugen wir zunächst zum 1. August 2001 das inländische Reinvermögen auf die Microbatterie GmbH. Im Laufe des Jahres folgte die Übertragung der Anteile unserer Tochtergesellschaften in den USA und in Tschechien. Mit dem Erwerb der ostasiatischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften Anfang 2002 ist die rechtliche Verselbstständigung des Geschäftsbereichs Microbatterien in der Microbatterie GmbH abgeschlossen.

Generell erwarten wir für Varta, dass sich der Trend zur weiteren Globalisierung fortsetzen wird.

Generell erwarten wir für Varta, dass sich der Trend zur weiteren Globalisierung fortsetzen wird, insbesondere werden jedoch internationale Handelsketten in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen. Hier bedarf es unsererseits verstärkter Anstrengungen in Richtung einer weiteren Internationalisierung. Daher führen wir intensive Verhandlungen mit potenten internationalen Partnern, doch ist es derzeit zu früh, um über konkrete Ergebnisse zu berichten.

Nach diesem operativen Überblick über den Geschäftsverlauf wird Ihnen Herr Wever die Details zum Jahresabschluss vorstellen.